

Überblick.

Man teilt das Gebiet der Geschichte meistens in
das **Altertum** von etwa 3500 v. Chr. bis 375 n. Chr.,
das **Mittelalter** von 375 bis gegen 1500 n. Chr. und¹⁾
die **Neuzeit** seit etwa 1500 n. Chr.

Den Schauplatz der alten Geschichte bilden die Länder um das Becken des mittelländischen Meeres. Mit Beginn des Mittelalters werden noch die Gestadeländer der Nord- und Ostsee in den Kreis der Geschichte gezogen.

Mit dem Eintritt der **Neuzeit** erweitert sich der Gesichtskreis der europäischen Menschheit wiederum. Während im Mittelalter hauptsächlich das deutsche Volk den mächtigsten Einfluß auf die politische Gestaltung und die Kultur des Abendlandes ausübte, treten mit Beginn und im Verlaufe der Neuzeit neben den Germanen die Romanen und später auch die Slaven mit auf den Plan und greifen in den Gang der Geschichte ein.

Die Spanier entdecken Mittelamerika, die Portugiesen Ostindien auf dem Seewege und Südamerika, die Russen erschließen Sibirien, Australien wird von den Holländern aufgefunden, in Indien und Nordamerika gründen die Franzosen und Engländer Kolonien, so daß nunmehr die ganze Erdoberfläche nach und nach zum Schauplatz der Geschichte wird.

Durch die Entdeckungen nimmt der Welthandel eine andere Richtung. Aus ihm ziehen Nutzen und Vorteil sowie Gewinn an Macht und Ansehen besonders diejenigen Völker, die eine bedeutende Flotte gründen und erhalten können. Im Mittelalter gehörte die Herrschaft zur See im Norden der deutschen Hanse, im Süden den italienischen Seestädten; jetzt geht sie zunächst über auf die Spanier und Portugiesen, um in der Folge den Holländern und schließlich den Engländern zuzufallen.

In Bezug auf die Religion bleibt Europa der christliche Weltteil, von dem aus das Christentum den anderen Erdteilen zugeführt wird. Aber durch die Reformation erfolgt eine Spaltung

¹⁾ Den genaueren Überblick über das Altertum und Mittelalter sief in Band I, bezw. II.